

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

den, behinderten aber ihren Abzug nicht. Die 159. IBrig., Obst. Edl. v. Covin, zog sich am 4., ungestört vom Feinde, das Etschtal abwärts nach Meran zurück.

Ein großer Teil der Truppen der Heeresgruppe Tirol war in diesen unglückseligen 36 Stunden, nach zahllosen siegreichen Kämpfen, nicht in einem ritterlichen Waffengange, sondern ohne Gegenwehr in unverschuldete Kriegsgefangenschaft geraten. Von der 11. Armee fiel die 6., die 18., die 19., die 52., die 53. ID., die KJD., die 56. SchD., und die Mehrzahl der Truppen der 3. und der 6. KD. und der 39. HID. in italienische Gefangenschaft. Nur die über das Cadinjoch in das Fleimstal abziehenden Truppenverbände, die 5. ID. mit dem IR. 59 der Edelweißdivision und ein großer Teil der 40. HID. sowie die durch das Etschtal vorausströmenden ungarischen Heereskörper, die 16. und die 27. ID., die 38. und die 74. HID., waren rechtzeitig der Gefahrenzone entronnen¹⁾. Auch einzelne Truppenteile der abgeschnittenen Divisionen, darunter zwei Bataillone der KJD. und mehrere Bataillone der 39. HID., entgingen der Katastrophe.

Von der 10. Armee gelang der Rückzug nur Teilen der 22. SchD., der 159. und der 164. IBrigade. Die Mehrzahl der Truppen des Abschnittes Riva und der 49. ID. sowie der Großteil der 22. SchD. und der 163. IBrig. fielen in die Gewalt des Feindes. Unter den an der Tiroler Front eingebrachten Kriegsgefangenen befanden sich auch die Führer des III., des XIV. und des XX. Korps, GO. Martiny, GdI. Verdross und GdI. Kalser, die das bittere Schicksal der Truppen teilten.

Rückzug der Armeegruppe Belluno am 3. und 4. November

Besser als den Truppen in Tirol erging es der Armeegruppe Belluno, die auf ihrem erschöpfenden Rückmarsche durch die Venetianer und Fassaner Alpen mehr unter den ungeheuren Verpflegungsschwierigkeiten als unter dem Drucke des nur zögernd nachstoßenden Feindes zu leiden hatte. Die Korps und die Divisionen der Armeegruppe hatten den Befehl zum Abbrechen des Kampfes am 3. November zwischen 7^h und 8^h früh erhalten. FZM. Goglia gab seinen Truppen nur nahe Tagesziele, um sie zu schonen. Das XXVI. Korps ging am 3. bei Canale S. Bovo, Mezzano

¹⁾ Rubint, Daten über das Verhalten der ungarischen Truppen beim Zusammenbruch (Budapest 1923), 101.